# parsifal - m itten Hindurch



Vortrag von Herald, OLJ Mirko P. Slongo



## Das Mysterium

Die Suche des Menschen nach der Wahrheit hinter dem Mythos des Grals.

Besonders seit den ersten Veroeffentlicheungen von Wolfram von Eschenbach im 12. Jh. bis zu den aktuellen Schriften von Dan Brown (Der Da Vinci Code),

weckt der Gralsmythos die Sehnsucht der Menschheit nach Ganzheit und Lebenssinn.

In den folgende Seiten möchte ich nicht die hystorische Seite, sondern die spirituelle Betrachtung der Gralssuche in Erscheinung treten lassen.

Was stellt sich der Mensch unter dem Gralsmotiv vor?



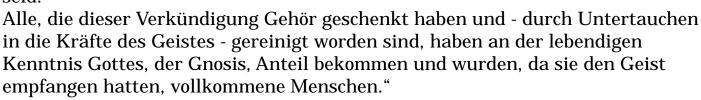
## Der physische Kelch

"Gott hat einen großen, mit den Kräften des Geistes gefüllten Krater in die Tiefe gesandt und einen Botschafter mit dem Auftrag bedacht, den Herzen der

Die Urform des Grals-Motivs lässt sich bis in das Alte Ägypten zurück verfolgen. In den Schriften des Hermes Trismegistos, im 7. Buch in den Versen 8-9 steht:

"Taucht hinein in diesen Krater, ihr Seelen, die ihr es vermöget. Ihr, die glaubet und vertrauet, dass ihr aufsteigen werdet zu Ihm, der dieses Mischgefäß in die Tiefe gesandt hat. Ihr, die ihr wisset, zu welchem Ziele ihr erschaffen worden seid.

in die Kräfte des Geistes - gereinigt worden sind, haben an der lebendigen Kenntnis Gottes, der Gnosis, Anteil bekommen und wurden, da sie den Geist



Der Hl. Gral. Der Santo Càliz Der Kathedrale von Valencia Soweit eine Vision vom Heiligen Gral in den hermetischen Schriften. Sie zeigt uns den Gral als eine Handreichung Gottes, als ein heiliges Gefäß, das sich gleichsam zwischen Gott und den Menschen befindet. Gottes Lichtkraft kann sich in dieses Gefäß ergießen. Aus diesem Gefäß werden die Menschen mit unvergänglicher, geistiger Nahrung gespeist.





Menschen zu verkünden:









#### Der Stein der Weisen

Eine andere Sage besagt, dass dem Luzifer, als er vom Himmel auf die Erde herunterstürzte, ein Edelstein aus seiner Krone fiel.

Aus diesem Edelstein wurde jenes Gefäss, in welchem Jesus Christus mit seinen Jüngern das Abendmahl genommen hat; jenes Gefäss, in dem das Blut Christi aufgefangen worden ist, das vom Kreuze floss; jenes Gefäss, das von den Engeln in die westliche Welt gebracht worden ist und in der westlichen Welt von denen aufgenommen wird, welche zum wahren Verständnis des Christusprinzips vordringen wollen. Es wurde aus dem Stein, der entfiel der Krone Luzifers, der Heilige Gral.

Die Königin von Saba hätte Salomo das Gefäss gebracht, aus dem später der Hl. Gral wurde. Sie brachte ihm das Gefäss von dem es heisst, es sei aus dem Stein gemacht, der als der kostbarste Edelstein aus der Krone Luzifers bei seinem Sturz aus der Himmel herausfiel.





## Was wird hier in Anlehnung an Wolfram von Eschenbach als Gral gedeutet?

Ist jener Edelstein aus Luzifers Krone nicht anderes als ...die volle Kraft des menschlichen Ichs?

Der Stein wurde Salomon überbracht. Das Pentagramm Salomons beinhaltet das Symbol des Menschen, aber auch die Geometrie der Perfektion. (Goldener Schnitt)

Dieser Stein ist eine symbolische Andeutung für den geistigen Schatz.

Der Stein der Weisen ist das Alchemische Gold der mittelalterlichen Gnostiker. Symbol für Phytagoras, aber auch das von ABRAXAS, Gott der Gnostiker. Symbol im Christentums für die 5 Wunden an Jesus Christus (Dornekrone. Peitschenhiebe, duchbohrte Hände und Füsse)

Z.B. Ist für viele unter uns bereits ein Rätsel, wie ein Pentagramm mit nur einem Zirkel und Lineal konstruiert wird. Eines der Rätsel des grossen Baumeisters des Universums.

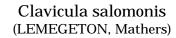
Bis heute blieb der Stein der Weisen verborgen vor den profanen Augen jener, die widerrechtlich versucht hatten, sich der Methode zu bemächtigen, den Schatz zu heben. Deshalb ist der Gral, der Stein der Weisen, das Alchemische Gold, der Menschheit ein tiefes Geheimnis geblieben, und bis heute wird ununterbrochen nach diesen Schätzen gesucht.

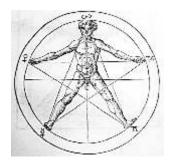
#### The Pentragramm of Salomon (Lesser Key of Salomon)











Agrippa von Nettesheim 1565 n. Ch.

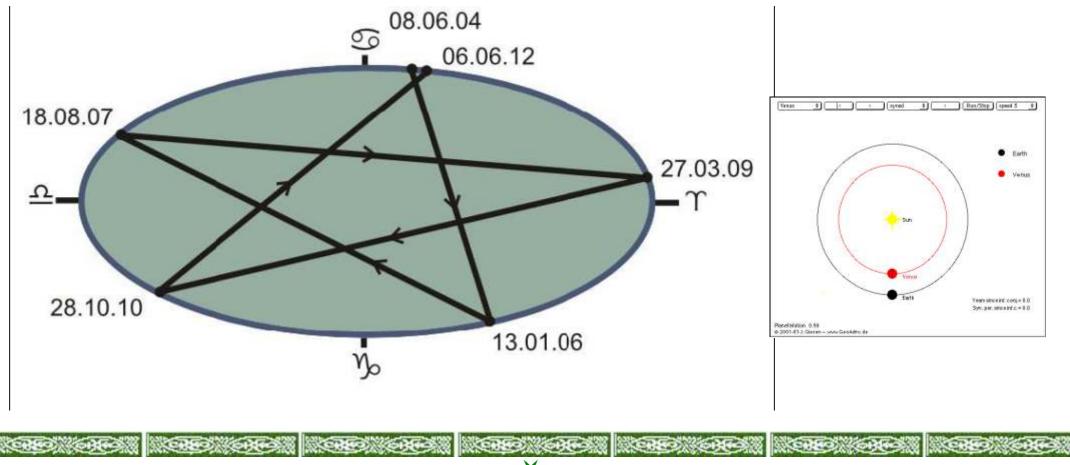




#### Besonderheit der Venus:

Die Begegnungspunkte von Venus und Erde während ihres Transits um die Sonne, bilden in acht Jahren ein nahezu perfektes Pentagramm.

Das Pentagramm war bei den Sumerern das Symbol ihrer Fruchtbarkeits- Liebes-aber auch Himmelsgöttin Inanna, deren Planet die Venus war. Ein Pendant zu Diana und Artemis im römisch-griechischen Vergleich.



#### Die Blutlinie bis zum Nachkommen Jesus

(Der Hl. Gral gedeutet als "San Greal" oder "Sang real", das "königliches Blut")

Wir können uns die Frage stellen wie der Stammbaum der heiligen Blutlinie aussieht, der von Jesus und Maria Magdalena gegründet wurden. Angeblich soll Jesus mit Maria Magdalena einen Nachkommen gezeugt haben, der die heilige Blutlinie fortsetzte. Maria Magdalena soll nach dem Tod von Jesus nach Frankreich ausgewandert sein, wo sie den Rest ihres Lebens verbrachte. Eine detaillierte Darstellung des Stammbaums existiert nicht und es gibt auch keine Aufzeichnungen über die Nachkommen.

Es wird vermutet, dass das Geschlecht der Merowinger direkt aus der heiligen Blutlinie hervorging. Wie sich die Blutlinie in den 400 Jahren bis zur Entstehung des königlichen Geschlechts der Merowinger verbreitet hat ist unbekannt.

Die Merowinger regierten Frankreich von 428-751, wobei von dem letzten bekannten Königssohn nur der Name Theoderich bekannt ist, falls der Name überhaupt stimmt. Danach gibt es keine Aufzeichnungen über das Leben des angeblichen letzten Königssohnes, da die Macht in Frankreich an den König der Karolinger verliehen wurde. Der weitere Verlauf der heiligen Blutlinie ist somit nicht nachvollziehbar.

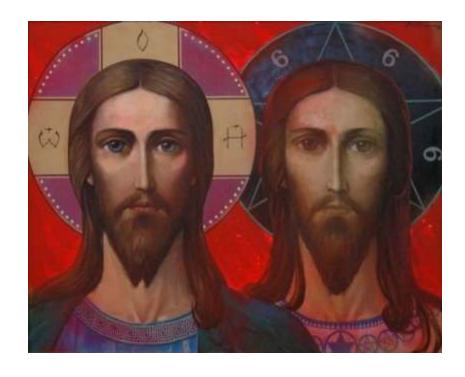
Der Theorie über die heilige Blutlinie fehlen stichhaltige Beweise. Die Verschwörungstheorie ist pure Spekulation, die mit wenigen Fakten geschmückt ist, um einfach glaubhafter zu erscheinen.

Moderne Historiker sehen das Buch "Holy Blood, Holy Grail" nicht als einen Beitrag zur Forschung an. Alle Behauptungen scheinen ein Teil einer dubiosen Verschwörungstheorie zu sein. Autoren wie Franck Marie, Jean-Luc Chaumeil und Pierre Jarnac haben nie Pierre Plantard und die "Prieuré de Sion" ernst genommen, wie es Baigent, Lincoln und Leigh taten. Die Historiker schlussfolgern, das alles eine Fälschung ist und legen detaillierte Informationen vor die ihr Urteil untermauern und aufzeigen, das die Autoren von "Holy Blood, Holy Grail" nicht umfassend berichtet haben. Die Wissenschaftler zeigen ebenfalls auf, dass die Beweise von Baigent, Lincoln und Leigh bewusst ignoriert wurden, um die mythische Version der Geschichte um die Priorei zu unterstützen.

Die These jedoch der Blutlinie des Jesus Christus die im Gralsgefäss aufgefangen wurde kann auch als Metapher betrachtet werden.



# Die Blutlinie bis zum Nachkommen Jesus



Die spirituelle Annäherung an den Kreuzestod von Jesus weist ebenfalls auf diese Auffassung hin.

Das Herzblut von Christus wurde in den Kosmos ausgegossen, d.h. seine geistige Blutergießung trat in Verbindung mit der göttlichen Energie des Kosmos, wodurch das Herz der Erde berührt, belebt und zu neuem Leben erweckt wurde. Daher der Ausspruch: Jesus ist gekommen um die Welt zu retten.

Diese Rettung hat nichts mit den Sünden zu tun, die Er mit Seiner Buße am Kreuz auf die Schultern nahm. Wir stehen hier einer symbolischen Andeutung einer göttlichen Seele gegenüber, die sich wiederum mit ihrem ursprünglichen Lebensfeld verbindet, wodurch - als logische Folge - eine neue Kraftausgießung in das Erdefeld stattfindet.



### Welche seelisch -geistige Botschaft versteckt sich hinter den mythischen Bildern? Koennen wir sie entschluesseln und auf den eigenen Weg anwenden?

Von den mythischen Bildern der Gralssymbolik des Altertums bis zu den Theorien von C. G. Jungs über das Vorhandensein von archetypischen Bildern, Bedeutungszusammenhängen und deren Wert für den Einzelnen und die Allgemeinheit, finden wir in allen Kulturen die Suche nach geistigen Botschaften.

Von den Initiationsriten bei zahlreichen Indianerstämmen Nordamerikas kennen wir zum Beispiel, dass die Knaben vom Stammesälteren eine Frage mit auf den Weg in die Wildnis bekamen. Dort suchten sie hungrig, dürstend, betend und meditierend, 4 Tage und Nächte eine Antwort darauf, um eine "Vision" von ihrem künftigen Leben zu erhalten. So begann die "Gralssuche" beim Krieger oder Jäger. Ähnlich war es in der keltischen Tradition. Auch eine Form der Gnostik, deren Verzicht in unserer rationalen Welt der Vernunft, oft nur Torheit und Einfalt hervorbringt.



SIGILLUM MILITUM (Symbol der Bruderschaft oder der Verklärung Ritter-Mönch)

Leider besteht noch immer eine Furcht gegenüber vielem was mit der Gnosis, der göttlichen Kenntnis zu tun hat.

Man hat eine schöne Erzählung aus der Gralslegende gemacht. Von der ursprünglichen Wahrheit ist nicht viel übrig geblieben. Ein Fünkchen, das viele in Verwirrung bringt und viele spekulative religiöse aber auch profane Bewegungen erschuf.

Durch spirituelle Verwirrung, der die Menschheit zum Opfer gefallen ist, ist es einfacher, die Masse zu manipulieren.

Im Labyrinth des Lebens werden viele müde von den vielen sich totlaufenden Wegen. Nur wenige bringen genügend Energie auf, um den einen verborgenen Ausgang zu finden.



## Der eigene Weg

So lassen wir uns behindern um wahrlich auf die Suche zu gehen. Denn leider wird der suchende Mensch oft schon müde, ehe er wirklich mit seiner Suche begonnen hat. Es ist es oft leichter, den gut gemeinten Worten zu

lauschen als sich auf sich selbst zu hören und einzulassen.

Es ist nötig, daß jene, die wahrlich suchen, sich die Hände reichen, sich unterstützen, ein Bollwerk bilden, damit der Einzelne nicht untergehe in der Flut der Gegensätze, die ihn umspült.

Hermetiker, Philosphen wie auch Plato, Pythagoras, Heraklit, die Essener und viele andere Bruderschaften haben eine Gruppe zusammengefügt und eine Schule gegründet, worin die Lehre studiert werden konnte, aber sie haben keine "Kirche" ins Leben gerufen mit allerlei Dogmen. - Sie ließen ihre Schüler völlig frei.

Die göttliche Kenntnis, die Gnosis, wird jenem übertragen, der zeigt, die Bereitheit zu besitzen, sich den gnostischen Gesetzen zu unterwerfen.

Hieraus gehen die Worte hervor: "Wer wahrhaft bittet, wird nicht unerhört bleiben."





## Der mystische Parsifal und die Schluesselfrage



Parsifal auf der Gralsburg

Der Mythos des heiligen Grals ist in der Geschichte Parsifals und seiner Begegnung mit Amfortas überliefert. Parsifal illustriert die Geschichte des Erwachens, das in der Begegnung mit Amfortas geschieht.

Wie viele bewegt sich Parsifal erst mal zwar heldenhaft, doch orientierungslos durch die Welt. Weil er aus seinen Konditionierungen heraus handelt, macht er das, was sein Leid fördert. Er küsst die Frauen wie seine Mutter, hält sich an die höfischen Regeln und ist nicht offen für die Welt.

Weil er nicht wirklich weiß, wonach er sucht, verpasst er seine Chance, als er Amfortas begegnet. Amfortas ist der durch Leiden wissend gewordene Sohn des Titurel. Titurel ist der Ahnherr des Grals, dessen oberstes Gesetz lautet: Liebe statt Kampf.

Erst in seiner nochmaligen Begegnung mit Amfortas wird Parzifal erlöst: er »erwacht« zur Bewusstheit:

"Oheim wieso leidest Du?" - Wie lange brauchte Parsifal um diese Frage zu stellen?

Welche Pruefungen und Irrfahrten müssen wir bestehen um reif genug zu werden für die Schluesselfrage?

Kommt unser Heilendes, Menschliches nicht aus uns selbst heraus zum Vorschein?

Heute kommen Phänomene und die in Krankheitsform zum Ausdruck kommenden ideellen Prozess, selten klar zum Vorschein. Wir können uns die weit schwereren Fragen stellen:

Wer bin ich? Was fehlt mir, um so zu mir selbst zu kommen, wie ich es eigentlich will?"

Wie oft waren wir auf der Gralsburg und stellten diese entscheidenden Fragen nach dem Sinn und Ziel des Lebens nicht?

"War das Jetzt schon alles?" Was ist das für eine Sehnsucht in uns die niemals Ruhe gibt, obwohl es uns doch gut geht?

Gehoert es nicht auch zur Tugend eines Ritters sich dieser Frage zu stellen?

Dieser Weg des Helden, für den die Ritterschaft zum Weg zu sich selbst wurde, kann zum Weg der Befreiung werden.



## Die Gralsburg

Wo befindet sich die Gralsburg? Auf der irdischen Welt oder in der sphaerisch, geistigen? Deutungsversuche der Gralsburg in der irdischen Welt wurden verschiedene gemacht.

Die bekanntesten sind: Der Glastonbury Tor im Südwesten Englands



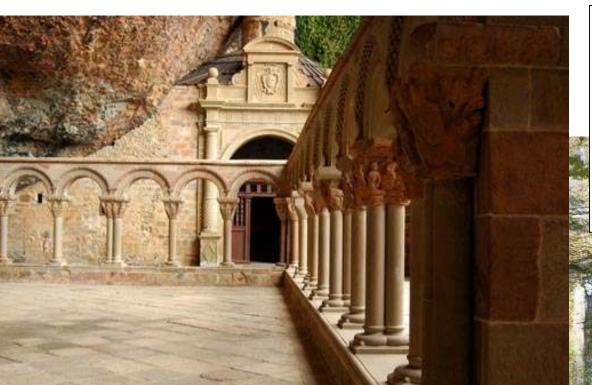


## Montsegur in den französischen Pyrenäen

Wir kennen die Burg von Montségur in den Pyrenäen in Südfrankreich als die Gralsburg, speziell für die Anhänger von Wolfram von Eschenbach.



### San Juan de la Pena ein Bergkloster in den spanischen Pyrenäen



Laut den Überlieferungen verehrten im Mittelalter Pilger die Reliquie des Santo Cáliz (heute in Valencia) als den Heiligen Gral.

Zu Füßen des Mons Salvatoris in Aragons auch Mont Salvatge

Parallele zum Gralskönig Amfortas :

Der aragonischen König Alfonso I. "el Batallador", in der Landessprache Anforts genannt, wurde 1134 zum Sterben in das Kloster gebracht.

Sein treuester Gefährte war der französische Ritter Rotrou Perche de Val, = Perceval =Parsifal



## Die spirituelle Gralsburg

In den vielen Erzählungen werden zahlreiche andere Orte und Burgen erwähnt. Beweise werden als Fundament für die Erzählung erwähnt. Dass der Mensch auf die Suche ging nach der legendären Gralsburg, kommt wohl daher, dass der Mensch ständig einen Beweis haben will für die Dinge, die er nicht sehen oder anfühlen kann.

Die Burgen, die heute als die Gralsburgen gelten, waren Orte, in denen das spirituelle Leben durch viele sehr konsequent ausgetragen wurde. Um all diese Burgen ranken sich Legenden über Leiden, Opfer und Überwindung. Der romantische und vor allem materielle Geist der Menschheit ist es, der diese Burgen mit dem Gral verbindet.

"Es ist nötig, all den Mythos der Gralsburg auf eine spirituelle Ebene zu verlegen und die Gralslegende aus dieser Sicht zu betrachten."

Es gibt auf der Welt keine einzige Burg, in der der Gral gefunden werden kann, wenn der Mensch nicht selbst für würdig befunden wird, den Gral zu suchen.

Dann wird er, innerlich weiser geworden, die äußerliche Gralsburg fahren lassen, um die spirituelle Burg zu suchen, die weder eine Form besitzt noch an einen bestimmten Ort gebunden ist.



Man denke hierbei - wer die Gralslegenden kennt - an Lancelot- aus der Artuslegende.

Er betritt die Gralsburg, ist aber nicht imstande, den Gral anzunehmen, zu verwirklichen, so daß er die Burg wieder verlassen muß. Dann kann man lesen: Als Lancelot sich umkehrte, um die schöne Burg der Abenteuer noch einmal zu sehen, war nichts mehr vorhanden als eine einsame öde Landschaft.

















#### Die eigene Gralssuche

"Das Land war tot und öde, und sie vergaßen so die Stimmen der Quellen, die Jungfern, die in ihnen waren"

Das öde Land der Gralslegende kann die Folge der Entfremdung sein die wir Heute verspüren. Sie entstand in einer ähnlichen Zeit wie der unsrigen, in einer politisch unruhigen Zeit der Krisen, Umwälzungen, Sehnsucht und zuletzt Suche nach einer neuen Ethik.

Nicht nur unser physisches Land findet seinen Tiefpunkt in der jetzigen Naturzerstörung: Klima-Krise, Artenverlust, Umweltvergiftung usw. Heutzutage kulminierend in der amerikanischen Öl-Katastrophe. Es ist die äußerste Konsequenz unserer Habsucht.

Dies sind aber nur Auswirkungen die wir auf der Oberfläche des Körpers erkennen können, wie aber geht es der Landschaft unseres Geistes und unserer Seele?



Anders als das etablierte, partialisierte Bild der Freudschen Psychoanalyse (Es, Ich, Über ich)

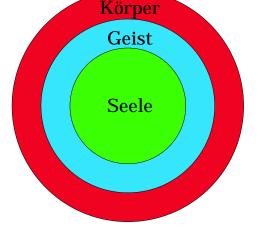
Durch Selbst(an)erkennung wird erst die Grundlage für die Gemeinschaft geschaffen. Jeder Weg zur Erkenntnis ist einzigartig, individuell. Wir können also annehmen , dass wir auf dem Weg die Aspekte antreffen werden, die unserem eigenen Bewusstseinszustand entsprechen. Dabei können wir drei Verständnis-Ebenen unterscheiden:1.Die körperliche Ebene / 2.Die seelische Ebene / 3. Die geistige Ebene

Diese Ebenen sind jedoch interdependent, unzertrennbar mit sich selber verbunden und voneinander abhängig.

Hermetisch ausgedrückt: "Wie oben, so unten."

Die geistige Realität bildet sich im Seelischen und im Körperlichen analog ab, d.h. umgekehrt: Dass ein körperliches, materielles Symbol wie der Gral eine Entsprechung im Seelischen und Geistigen hat.

Goethe hat das mit dem Satz ausgedrückt: "Alles Irdische ist nur ein Gleichnis."





### "Parsifal - Mitten Hindurch!"

Wir können festhalten, dass die Gralssuche auch eine Weg der Selbsterkenntnis darstellt. Analog dem Prinzip von Heraklit:

"Allen Menschen ist zuteil, sich selbst zu erkennen und verständig zu denken."

Sokrates drückte das in etwa so aus:

"der Mensch gelangt zur Wahrheit nur durch sich selbst!"

"Mitten hindurch!" Also.

Hier gelangen wir wieder zum Anfang der Gralslegende, zu Parsifal, der als Kind bei seiner Mutter fernab der Gesellschaft in einem Wald großgezogen wurde.

"Perceval" bedeutet: "Mitten hindurch!"

Herald, OLJ Mirko P. Slongo, MMX





Welche Möglichkeiten bieten sich uns für unsere individuelle Gralssuche an?

(Notizen)

Herald, OLJ Mirko P. Slongo, MMX